

SPD will Geld für Schulen und Jugend

Anträge zum Kreishaushalt 2009

WALDECK-FRANKENBERG. Schulen, Soziales, Nahverkehr – das sind die Schwerpunkte, die die SPD im Kreishaushalt 2009 setzen will. So will die SPD unter anderem zwei Schulbauprojekte auf das kommende Jahr vorziehen: Die Sanierung der Nicolai-Schule in Mengershausen und der Hans-Viessmann-Schule in Frankenberg. Durch die Investition in Millionenhöhe ein Jahr früher als geplant, soll angesichts der aufziehenden Wirtschaftskrise ein Konjunkturimpuls für die heimische Bauwirtschaft gegeben werden, erklärten Fraktionsvorsitzender Reinhard Kahl und sein Vertreter Uwe Ermisch gestern in einem Pressegespräch.

Sozialarbeit an Schulen

Doch nicht nur in Schulgebäude soll investiert werden. Weitere 150 000 Euro wollen die Sozialdemokraten für die Schulsozialarbeit bereitstellen. Denn nicht alle Schulen im Kreis, die im vergangenen Jahr einen Antrag gestellt hatten, seien in das Programm zum Aufbau von Schulsozialarbeit aufgenommen worden. Die SPD möchte aber, dass alle Schulen, die dies wollen, einen Schulsozialarbeiter erhalten. Je 75 000 Euro dafür sollen der Landkreis und die Städte und Gemeinden zahlen.

Bei der Schulsozialarbeit gebe es „erheblichen Nachholbedarf“, sagte Kahl. Da diese zum Teil über die Kreisumlage von allen Kommunen im

Landkreis finanziert werde, sollten auch alle Schulen davon profitieren, argumentierte er.

Im Fachdienst Jugend will die SPD unter anderem die vorhandene halbe Stelle für Kreisjugendpflege auf eine ganze Planstelle aufstocken. „Dieser Bereich ist total unterbesetzt“, sagte Kahl. 12 000 Euro zusätzlich will die SPD für Jugendfahrten mit pädagogischer Betreuung ausgeben.

Die SPD will zudem ein Frühwarnsystem gegen Kindesmissbrauch aufbauen, den Sozialpsychiatrischen Dienst des Landkreises personell verstärken und mehr Geld für die Ausbildung von Tagespflegeeltern bereitstellen.

Zugverkehr nach Herzhausen

Im Bereich Nahverkehr soll mit 25 000 Euro der Wochenendverkehr der Kurhessenbahn auf der Strecke von Frankenberg nach Herzhausen und ins Obere Edertal finanziert werden. Wenn sich die Anliegergemeinden daran beteiligten, würde der Betrag für den Kreis noch sinken. Die SPD stehe nach wie vor zur Reaktivierung der Bahnlinie zwischen Frankenberg und Korbach. Der Wochenendverkehr bis nach Herzhausen sei wichtig, um die Bahnstrecke zu erhalten.

Finanzieren will die SPD ihre Anträge unter anderem durch eine niedrigere Umlage an den Landeswohlfahrtsverband und die Erhöhung der Jagdsteuer von zehn auf 15 Prozent. (emr)

FWG: Sport ist der Schwerpunkt

Zukunft der Sportplätze und -hallen klären

WALDECK-FRANKENBERG. Welche Sportplätze und -hallen werden in Zukunft noch gebraucht? Welche Sportarten werden betrieben und welche Anlagen braucht man dazu? Diese Fragen will die FWG-Fraktion im Kreistag geklärt wissen. Deshalb soll in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule in Köln eine Sportentwicklungsplanung für den Landkreis erstellt werden, erklärten Fraktionsvorsitzender Wilhelm Arnold und Kreisvorsitzender Peter Niedersträßer gestern in einem Pressegespräch.

Der Hintergrund: Es gibt aufgrund der demografischen Entwicklung immer weniger, dafür aber ältere Menschen. Es gibt einen Trend hin zu Fitnessangeboten und Gesundheitssport. Eine Frage sei zum Beispiel, ob man angesichts sinkender Zahlen von Wettkampfmannschaften künftig noch in jedem Ort einen großen Fußballplatz brauche, oder ob es nicht sinniger sei, kleinere Fußballplätze zu bauen, auf denen Freizeiteams kicken können. Mittels der Sportentwicklungsplanung soll auch den Sportvereinen geholfen werden, zukunftsfähige Angebote zu entwickeln, sagte Niedersträßer.

800 000 Euro für Sport

59 000 Euro will die FWG für die Planung ausgeben. Darüber hinaus garantiert sie die 696 000 Euro Sportförderung, damit die Vereine die kreiseigenen Hallen kostenlos nutzen können, und die geplanten

100 000 Euro Investition in Sportanlagen.

5000 Euro will die FWG im Haushalt bereit stellen, um Erzieherinnen in Kindergärten zu Sportübungsleiterinnen auszubilden. Denn ohne den Übungsleiterschein dürften sie mit den Kindern nicht einmal einen Purzelbaum üben, erklärte Niedersträßer. Zusammen mit dem Landesportbund Hessen sollen im kommenden Jahr die ersten 25 Erzieherinnen ihren Übungsleiterschein machen können. Das Fortbildungsprogramm solle so lange fortgesetzt werden, wie es Bedarf gebe, sagte Niedersträßer weiter.

Warnung vor zu hohen Schulden

Bei den Schulbauten sieht die FWG in den geplanten 15 Millionen Euro Investition ein „vernünftiges Maß“. Man wolle kein „Strohfeuer entflammen“, sondern über die Jahre kontinuierlich in die Schulgebäude investieren. Immerhin, so Arnold, habe der kreiseigene Betrieb Gebäudemanagement inzwischen 69 Millionen Euro Schulden angehäuft.

1,3 Millionen Euro will die FWG in die Sanierung der Kreisstraßen stecken und 600 000 Euro für die Erhöhung des Eigenkapitals des Kreiskrankenhauses bereitstellen. Ausdrücklich begrüße man den Kauf einer Privatklinik in Frankenberg und die Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums. (emr)

Musikalisches Potpourri

Akkordeon-Orchester Diemelspatzen überzeugt mit vielfältigem Konzert-Programm

KORBACH. Das Akkordeon-Orchester „Diemelspatzen“ bewies Samstagabend, beim Weihnachtskonzert, dass man mit dem mobilen Tasteninstrument nicht nur Volksmusik spielen kann, sondern auch Pop, Rock, Jazz, Klassik und Filmmelodien. Das Konzert in der Korbacher Stadthalle war sehr gut besucht.

Unter Leitung des Ersten Dirigenten Hans-C. Petersen, Sebastian Schmidt und Cordula Fohl bekamen Musikfreunde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Die Melodien erhielten den letzten Schliff durch den Einsatz vielfältiger Percussion-Instrumente.

Den ersten öffentlichen Auftritt absolvierte das Junior-Orchester. Die Spieler erfreuten mit Stücken, wie dem „Yellow T-Shirt“ von Jürgen Schmieder.

Das Jugendorchester entführte das Publikum in den „Tropical Summer“ und berührte die Herzen mit Elton



Adventsstimmung: Beim Potpourri der schönsten Weihnachtslieder setzten die Musiker Nikolausmützen auf.

Foto: Zecher-Christ

Johns „Can you feel the love tonight“. Bei „Just a Gigolo“ harmonisierten Jugend- und Hauptorchester perfekt.

Das Haupt-Orchester begeisterte mit Filmmelodien aus Rosarotem Panther, Fluch der Karibik und Krieg der Sterne. Die kleine Spielgruppe gab eine Irische Suite, bei der sich temperamentvolle und ruhige Passagen abwechselten, zum

Besten. Stimmung in den Saal kam bei den Hits von „Tiger“ Tom Jones. Traumhaft schön war die Melodie „You'll be in my heart“ aus dem Disney-Film Tarzan, mit der Phil Collins einen weltweiten Hit landen konnte.

Die Oldies vom Petersilien-Orchester hatten mit „Zip-A-Dee-Doo-Dah“ eine weitere Disney-Filmmelodie auf Lager.

Mit dem Tango, aus „Time of the Gypsies“ entführten sie in die Welt der Zigeuner.

Dass sie nicht nur dirigieren, sondern auch virtuos in die schwarz-weißen Tasten greifen können, bewiesen die Dirigenten, beim romantischen Stück vom Postmann.

Ein besonderer Glanzpunkt war „Stranger on the shore“ bei dem das Orchester von Solist Kersten Seelhoff an der Klarinette unterstützt wurde.

Das Publikum war begeistert und spendete den Diemelspatzen tosenden Applaus. Erst nach „My Way“ von Frank Sinatra und einem Blues Brother Medley durften sich die Musiker von der Bühne verabschieden. (nz)

Grüne wollen mehr Geld für Schulen

Durch Investitionen soll das Klima geschützt und Kosten für Energie reduziert werden

WALDECK-FRANKENBERG. Die Kreistagsfraktion der Grünen fordert höhere Investitionen in den Schulbau. Sie beantragen, die Sanierungsmaßnahmen an der Louis-Peter-Schule in Korbach vorzuziehen und ein „Klimaschutzprogramm Schule“ in Höhe von zwei Millionen Euro aufzulegen.

Der Landkreis gibt im Jahr 4,5 Millionen Euro für Heizung, Strom, Wasser in seinen Gebäuden aus, heißt es in einer Pressemitteilung der Grünen. Durch Investitionen in die Gebäudesanierung an den Schulen, durch Wärmedämmung, neue Fenster, neue Beleuchtung, effektivere Heizungsanlagen und Nutzung erneuerbarer Energien könnten die Ausgaben in diesem Bereich gesenkt werden.

Die Grünen fordern, den Betrag für die Sanierung der Louis-Peter-Schule in Korbach von 500 000 Euro wieder auf 1,5 Millionen Euro anzuheben, damit die Baumaßnahme früher abgeschlossen werden kann. Es sei nicht nachvollziehbar, warum die im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Gebäudemanagement 2008 vorgesehenen 1,5 Millionen Euro im Jahr 2009 auf lediglich 500 000 Euro zurückgeführt werden sollen.

Die neue Planung der Kreiskoalition aus CDU/FDP/FWG würde bedeuten, dass die Sanierung später beginnen würde und ein Jahr später, nämlich erst 2012, abgeschlossen würde. „Dies ist nach unserer Auffassung den Schülern, Eltern und dem Lehrerkollegium nicht zuzumuten“, sagte Daniel May, schulpolitischer Sprecher der Grünen-Kreistagsfraktion. Die schnellere Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen an der Louis-Peter-Schule könne auch die Ausgaben für Energie deutlich senken. So seien die Kosten für Heizung von 62 656 Euro im Jahr 2005 auf 86 255 im Jahr 2007 gestiegen.

Neben den Baumaßnahmen wollen die Grünen auch zusätzliche 210 000 Euro für die Mensen an ganztägig arbeitenden Schulen bereitstellen. Mit diesem Geld sollen die Schulen in die Lage versetzt werden, ein qualitativ hochwertiges und kostengünstiges Mit-

tagessen anzubieten. Bisher wird der Kreis seiner Verantwortung in diesem Bereich nicht ausreichend gerecht, finden die Grünenpolitiker.

Die Grünen wollen ferner überflüssige Maßnahmen im Kreisstraßenbau streichen. So soll die ihrer Ansicht nach überdimensionierte Maßnahme der Kreisstraße 58 in Kor-

bach von Leibach nach Lengefeld gestrichen werden. Des weiteren wollen die Grünen die Kreisstraße von Korbach-Helmscheid nach Twistetal-Berndorf streichen. (nh/emr)

VOLKSWAGEN BANK direct

Kann Ihre Bank das auch?

5%

Plus Konto TopZins – hohe Zinsen für Ihr Tagesgeld!

- Zinseszins-Effekt durch monatliche Zinsgutschrift
- freie Verfügbarkeit des Guthabens
- gebührenfreie Kontoführung

Profitieren Sie als Neukunde ab sofort von 5% Zinsen p. a. für bis zu 30.000,- Euro Guthaben.

Zinssatz garantiert bis zum 30.04.2009!

Interessiert?

Wir sind jederzeit für Sie da:



Service-Telefon
(0180) 377 4778
(0,09 Euro/Minute aus dem Festnetz der DTAG, ggf. abweichend bei Anrufen aus Mobilfunknetzen)
Mo. bis Fr.: 8.00 bis 20.00 Uhr
Sa.: 9.00 bis 15.00 Uhr



Finanz-Center Kassel
Kunden Center am Volkswagen Werk
Dr. Rudolf Leiding Platz 1
34219 Kassel/Baunatal
Terminvereinbarung
(05 61) 490 45 11
Mo. bis Fr.: 8.30 bis 16.30 Uhr



Internet
www.volkswagenbank.de

Wie das Auto, so die Bank.

Sicherheit schafft Vertrauen:

- + größte Autobank Europas
- + über 5 Mio. Kunden weltweit
- + 60 Jahre Erfahrung in Finanzdienstleistungen
- + 100%ige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG

= Sichere Geldanlage auch in turbulenten Zeiten!